



Kunststofftechnologie/in

Berufsbeschreibung

Kunststoffe sind in unserem Alltag immer selbstverständlicher. Beispiel Auto: Rund ein viertel seiner Bestandteile ist aus Kunststoff. Kunststoffe Rosten nicht, wiegen wenig und können praktisch in jede Form gebracht werden. KunststofftechnologInnen und KunststofftechnologInnen sind Fachleute, die wissen, woraus Kunststoffe bestehen, wie man sie verarbeitet und wo man sie einsetzen kann. Die Herstellung von Produkten aus Kunststoff erfolgt auf weitgehend automatisierten Anlagen. Ausgebildete Berufsleute können sie einrichten und programmieren. Die Kunststofftechnologie wird in fünf Fertigungsbereiche eingeteilt: Spritzgiessen/Pressen, Extrudieren, Herstellen von Flächengebilden, Herstellen von Verbundteilen und Bearbeiten von Halbzeug/Thermoformen.

Voraussetzungen

KunststofftechnologInnen und KunststofftechnologInnen haben Freude an Mathematik und ein Interesse an Technik und Automation. Sie arbeiten exakt und sorgfältig. Zudem arbeiten sie gerne an Maschinen. Für den Besuch des Berufsschulunterrichtes wird das mittlere Niveau einer dreiteiligen Oberstufe der Volksschule vorausgesetzt.

Ablauf der Ausbildung

Die Lehre dauert vier Jahre. Die praktische Ausbildung erfolgt in einem Betrieb der kunststoffverarbeitenden Industrie. Sie gliedert sich in "grundlegende Berufsarbeiten" und in "Schwerpunktarbeiten", die abhängig sind von den Gegebenheiten des Lehrbetriebes. Die grundlegenden Berufsarbeiten (2 Jahre) beinhalten einen mechanischen und einen fertigungsspezifischen Teil (z.B. Spritzgiessen). Am Ende des 2. Lehrjahres findet eine Teilprüfung statt. Die Schwerpunktarbeiten (weitere 2 Jahre) umfassen fachspezifische Arbeiten und werden mit einer individuellen praktischen Arbeit abgeschlossen.

Berufsschulunterricht

An den Berufsschulen Aarau und Rapperswil besuchen die Lernenden im 1. - 3. Semester an 2 Tagen und danach an 1 Tag pro Woche den Berufsschulunterricht. Berufskundliche Fächer sind: Arbeitstechnische Grundlagen (Mathematik, Informatik, Arbeits- und Lerntechnik), Naturwissenschaftliche Grundlagen Physik, Chemie), Technisches Englisch, Werkzeugtechnologie, Zeichnungstechnik, Automation (Elektrotechnik, Elektronik, Steuerungstechnik). Dazu kommen die allgemein bildenden Fächer Sprache und Kommunikation, Gesellschaft (Recht, Politik, Wirtschaft, Kultur) und Sport.

Berufsmaturität

Sehr gute Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, die Berufsmaturitätsschule (in der Regel am Ort der Berufsschule) zu besuchen und die Berufsmatura zu erlangen. Dies bedeutet aber ein Schultag mehr pro Woche. Die Berufsmatura kann auch erst nach der Lehre erworben werden (Voll- und Teilzeitschulen). Sie berechtigt zum prüfungsfreien Zugang an eine Fachhochschule.

Berufliche Perspektiven

Nach dem Abschluss der Lehre mit dem eidg. Fähigkeitszeugnis stehen Kunststofftechnologe und Kunststofftechnologin viele Weiterbildungsmöglichkeiten offen wie z.B. Techniker TS oder Ingenieur FH.

Quelle

www.kvs.ch